

Mario ist auf der Höhe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494312>

Nutzungsbedingungen

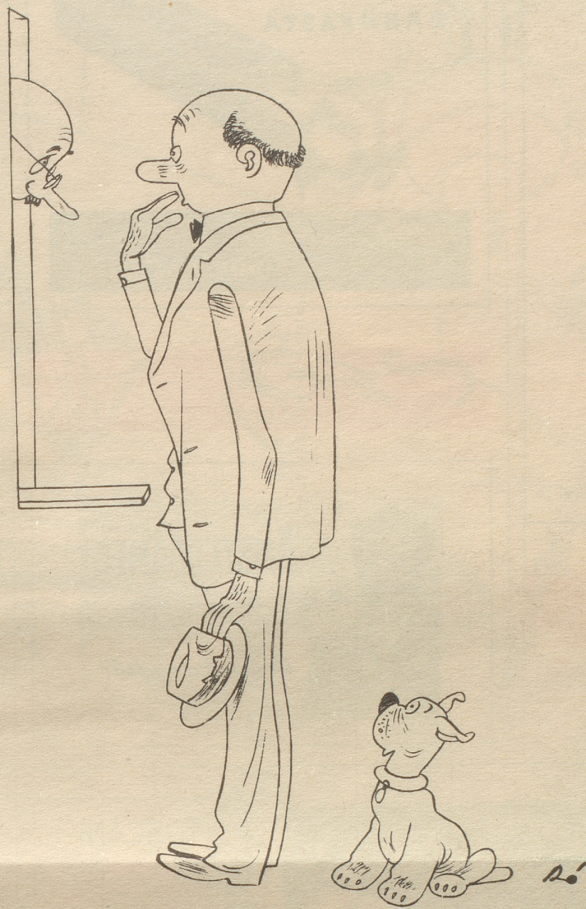
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Schtaat bewacht und regischtriert voll Argwohn unser ganzes Leben,
 Wir Bürger können nicht mehr tun und lassen was wir gerne wönnen,
 Bald wird es neue Ämter mit verzwickten Formularen geben,
 Auf denen wir Gesuche schtellen müssen wenn wir görpsen sötten.

Mario ist auf der Höhe

Er ist Maurer von Beruf und arbeitet auf eigene Rechnung. Da er aber nur für sich allein zu sorgen hat, meidet er jede Überanstrengung. Mit viel Liebe und Bordeauxbrühe pflegt er seinen kleinen Weinberg, dessen Ertrag ihm Frau, Kino, Fußballtoto und wie alle übrigen kulturellen Bedürfnisse des modernen Menschen heißen mögen, ersetzt. Wäre ich ein Kaiser, ich würde ihm einen Wappenschild mit einer Maurerkelle, einem Bocalino und dem Palmenzweig der Zufriedenheit darauf schenken.

Im Frühjahr ließen unsere Nachbarn ihr dreistöckiges Haus neu streichen. An der Fassade mußten verschiedene schadhafte Stellen neu verputzt werden. Mario hatte die Arbeit übernommen und stand Tag für Tag auf dem hohen Gerüst und ... führte hauptsächlich nette Gespräche mit allen Passanten. Wenn wir gelegentlich wissen wollten, wo sich unser Jüngster etwa herumtrieb, so brauchten wir nur unsern Mario zu fragen. Von seinem hohen Posten aus beherrschte er die Lage und konnte uns immer präzise Auskunft erteilen.

So stand er auch am ersten Mai in luf-

tiger Höhe, als sein Freund Leo unten vorbeiging.

«Was fällt dir ein, am heutigen Tag zu schaffen? Was bist du für ein Arbeiter, wenn du nicht einmal den Tag der Arbeit feierst?»

Mario beugte sich über die Brustwehr des hohen Gerüsts und lachte seinen Spezi an: «Was heißt hier Arbeiter? Merkst du denn nicht, daß du mit einer hochgestellten Persönlichkeit sprichst?»

Leo verschwand in die nächste Beiz und erschien bald danach mit einem Arm voll Bierflaschen auf der hohen Brücke. Solche Käuze gibt es noch, Gott sei Dank.

Igel